

Deutsches

XXXXXXXXXX

21. Juni 1938.
27. Juni 1938.

164

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

231/38.

An das

Deutsche Historische Institut

Leider muß ich Sie noch einmal in der Angelegenheit der Reisezuschüsse behelligen. Die von Ihnen geschickten Aufstellungen sind soweit ganz schön und haben sogar vor den Augen des gestrengen Herrn Sandeck Besten Dank für die Übersendung der Korrekturen von den Österreichern und der Quittungsbelege über die Honorare für "Quellen und Forschungen" Band 28. Die Summe der Belege beläuft sich auf RM 351,40; es sind Ihnen aber, wie ich Ihnen am 14. April d.J. mitteilte, RM 360,40 überwiesen worden. Die Differenz von RM 9.- liegt darin, daß Ihre eigene Quittung über RM 140,60 lautet, während ich Ihnen RM 149,60 zugedacht und auch überwiesen

Lieber Herr Eock!

R o m .

Deutsches

XXXXXXXXXX

29. Juni 1938.

162

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

234/38.

Herrn Dr. H. Kämpf Turin.

Lieber Herr Kämpf!

Haben Sie vielen Dank für Ihre Karte. In Sachen der Hotel- und Benzingutscheine habe ich nun nochmals genaue Erkundigungen eingezogen. Leider ist das Resultat kein anderes gewesen, als das Ihnen schon letztthin auf Grund einstweiliger Informationen und allgemeiner devisenrechtlicher Erwägungen mitgeteilt. Sowohl das italienische Reisebüro, wie auch die italienische Handelskammer (Abteilung Enit) haben mir den Bescheid gegeben, daß Benzin- und Hotelgutscheine ausschließlich für Ausländer und Italiener, die im Auslande, also außerhalb Italiens ihren ständigen Wohnsitz haben, bestimmt sind. Wir müssen uns also damit zufrieden geben.

Herzliche Grüße!

Heil Hitler!